

*Englischer Leinwand!*  
*Otto Sartorius P.*



Herausgeber: Otto Sartorius, P. zu Dankelshausen  
(Hann.-Münden-Land) \* Postcheckkonto Hannover 14698

2. Band Heft Nr. 3	Jährl. 2 Nm., Einzel-Nr. 50 Pfg. Erscheint in zwangloser Folge.	Febr. 1933
6. Jahrgang		

**Inhalt:** 1. 1933 — das 450. Geburtsjahr Luthers. 2. Unsere Lutheriden-Vereinigung und unser Familienblatt. 3. Die lebenden Nachkommen Luthers 1933 nach Orten und Familiennamen. 4. Nachrichten aus Luthers Nachkommenschaft. 5. Beiträge. 6. Unsere Schriften.

## 1. 1933 — das 450. Geburtsjahr Luthers.

Am 10. November dieses Jahres werden 450 Jahre verfloßen sein, seitdem Martin Luther geboren wurde. Bei dem 400. Gedenkjahr 1883, an das sich die Alten unter uns noch erinnern, fanden in Stadt und Land Feiern dieses Tages statt, besonders in den Lutherstädten, worüber noch dies und jenes in einem späteren Hefte unseres Familienblattes berichtet werden soll. Auch in diesem Jahre treffen die Lutherstädte Vorbereitungen und Vereinbarungen über Feiern, durch die jenes Tages in würdiger Weise gedacht werden soll. So hat z. B. der Magistrat Eisleben und der Kirchenkreis Eisleben schon einen Aufruf erlassen, der angesichts der Erwartung, daß Eisleben in diesem Jahre das Ziel und der Treffpunkt weifer evangelischer Kreise des In- und Auslandes werden wird, die Einwohnerschaft in Stadt und Land aufruft zur Vorbereitung und Mitwirkung an einer Lutherwoche vom 20.—27. August und in den Tagen des 10. November.

Hier und da werden Einwendungen gegen ein „Lutherjahr 1933“ erhoben. So heißt es im „Deutschen Pfarrerblatt“ Nr. 3 d. J., es sei gewiß recht, Gott zu danken, daß Luther vor 450 Jahren ge-

boren wurde, und das solle man im Oktober und November tun. Aber ein Lutherjahr daraus zu machen, nachdem man ein Jahrzehnt allerlei Reformationsgedenkfeiern gehalten und ein Gustav Adolf-Jahr und ein Goethejahr gehabt habe, das sei übertrieben, die heutige Zeit sei nicht angetan zum Jubeln im deutschen Lande, sondern Buße zu tun.

Was sollen wir dazu sagen? Sicher können wir nicht wünschen, daß „Luthers Name zum Reklameschild herabgewürdigt“ wird, daß oberflächliche äußere Feiern gehalten werden ohne das Ziel, durch Gottes Wort und Luthers Lehr Menschenherzen zum Glauben an Christum, zum mutigen Kampf gegen Stumpfheit und Abfall und zur Erneuerung christlichen Familienlebens zu erwecken. Was dazu dient und dazu geschehen kann, das wollen wir mit dankbarer Freude begrüßen.

Eine dieser Aufgaben, die Erneuerung und Förderung christlichen Familienlebens, ist es auch, die sich unsere Lutheriden-Vereinigung bei ihrer Gründung zu Luthers 400. Hochzeitstag 1925 gestellt hat: Luthers Geist und Sinn vor allem in seinen Nachkommen lebendig zu erhalten und zu wecken. 1929 haben wir unseren 3. Familientag in Wittenberg gehalten. Wenn es in der wirtschaftlich so schweren Zeit irgend möglich ist, sollte in diesem Gedächtnisjahr zur Ausführung kommen, was schon für 1931 geplant war: ein 4. Familientag in Eisleben. Der Vorstand hat zu diesem Zweck dort angefragt und wir sind dankbar, daß unser Familientag in jeder Weise unterstützt werden soll. Neben den Beratungen unseres Familientages möchten wir wieder einen Gedächtnisgottesdienst haben und am Abend der Gemeinde durch einen Lichtbildervortrag dienen. Ob unser Familientag in der Festwoche einzufügen ist oder um den 10. November, oder wie sonst, um den 13. Juni, Luthers Hochzeitstag, etwa am Sonnabend, den 17. und Sonntag, den 18. Juni, haben wir länger überlegt und uns dann für letzteren Termin, also 17. und 18. Juni, entschieden.

\*

\*

\*

Nachschrift. Gerade, als ich den Schriftsatz zur Druckerei gab, wurde mir von mehreren Seiten ein Heft der „Berliner Illustrierten Zeitung“ zugesandt, das in reklamehafter Weise die Öffentlichkeit auf Eisleben und das Luthergedenkjahr hinweisen will. Es bringt nämlich das Bild eines Mitgliedes unserer Lutheriden-Vereinigung und nennt sie „Die berühmteste Frau in Eisleben“, die in gerader Linie von Dr. M. Luther abstamme und eine bemerkenswerte Ähnlichkeit mit dem Reformator habe. Dazu wird ein Bild Luthers von Lucas Cranach gegenübergestellt. Die mitteldeutsche Heimattkorrespondenz nimmt unter der Überschrift „Ähnlichkeit mit

Dr. Martin Luther?" scharf dagegen Stellung. Sie stellt beides in Frage, ob die Dame von Martin Luther abstamme und ob sie mit dem Reformator eine bemerkenswerte Ähnlichkeit habe. Dazu heißt es dann, daß man sich offenbar in der Redaktion des fraglichen Wochenblattes wenig Gedanken über die ganze Angelegenheit gemacht habe. „Was Martin Luther für die deutsche Geschichte und für das deutsche Volk bedeutet, scheint weniger wichtig zu sein als gewisse noch dazu mehr als fragwürdige Außerlichkeiten. Was die bemerkenswerte Familienähnlichkeit eines Luthernachkommen aus dem 20. Jahrhundert mit dem Wittenberger Reformator angeht, so ist die Behauptung mehr als grotesk. Ein einfaches Rechenexempel lehrt nämlich, daß jeder Mensch von heute — berechnet man 450 Jahre auf 15 Generationen — bis zur Zeit Luthers mehr als — 16 000 männliche direkte Vorfahren gehabt hat.“

Es scheint mir nötig, auch in unserem Blatte mich dazu zu äußern. Zunächst dies:

Frau Dr. Schrök, die tatsächlich im 12. Geschlecht zu Luthers Nachkommen gehört — vgl. unser Lutherfamilienbuch S. 92 XII 2) — ist samt ihrer Familie aufs peinlichste berührt von der Veröffentlichung in der B. S. Z. und deren geschmacklose Art. Wie ich von ihnen höre, war das Bild dem Berliner Vertreter einer amerikanischen Zeitung bewilligt zur Benutzung für diese bei Zusammenstellung amerikanischer Reisegesellschaften und deren Besuch der Lutherstädte. Die Familie ist empört darüber, daß das Bild anscheinend von dem Zeitungsvertreter an die B. S. Z. verhandelt worden und in dieser Weise veröffentlicht worden ist. Wir bedauern alle mit ihr, daß sie dadurch ein Opfer geschmackloser und peinlicher Reklame geworden ist.

Was aber die Familienähnlichkeit mit Luther betrifft, so wäre es natürlich abzulehnen, daß jemand solche Außerlichkeit wichtig nehmen wollte; aber die Tatsache selbst werden solche, die Frau Dr. Sch. kennen oder die Bilder vergleichen, nicht in Abrede stellen: eine teilweise Ähnlichkeit ist bemerkbar. Wenn Wert darauf zu legen wäre, könnte ich von weiblichen wie männlichen Lutheriden noch andere Belege für solche Ähnlichkeit bringen. Die Vererbungswissenschaft steht jedenfalls nicht auf dem Standpunkt, daß sich Ähnlichkeiten — wie auch Anlagen — nicht weithin vererben können.

Das „einfache Rechenexempel“ aber, das zu dieser Frage vorgebracht wird, daß jeder heutige Mensch bis zu Luthers Zeit 15 Generationen mit 16 000 männlichen direkten Vorfahren gehabt habe, ist falsch. Es kann zunächst von 1525 an — Luthers Hochzeitsjahr — nicht von 450, sondern nur von rund 400 Jahren geredet werden.

Von Luthers ermittelten Nachkommen gehören aber nur ganz

wenige, 17 von 875, zur 15. Generation. Sie gehören zu Margaretha Luthers Nachkommen. Diese Linie ist der Linie ihres Bruders Paul voran, weil sie sich meist durch Töchter fortgepflanzt hat, die ja durchschnittlich früher als Söhne heirateten.

Die meisten gehören der 12. und 13., viele auch noch der 11. Generation an.

Was ergibt für diese die Berechnung? In der 12. Generation, zu der Frau Dr. Sch. gehört, hat sie statt der angeblichen 16000 männlichen Vorfahren im 2. Geschlecht einen, im dritten 2, im vierten 4, im fünften 8 und so weiter, im 10. Geschlecht 256, im 11. Geschlecht 512, im 12. Geschlecht 1024 männliche Vorfahren.

Bei mir, der ich zur 11. Generation gehöre, sind es statt 512 nur 384, da meine beiden Großmütter Schwestern waren. Hiernach könnte eher jenes Rechenexempel grotesk heißen.

Aber ist überhaupt solches äußerliche Rechnen in der Frage der Familienähnlichkeit von besonderer Beweiskraft? Jeder von uns kann leicht feststellen, daß er und seine Geschwister nicht jedes halb dem Vater, halb der Mutter gleicht oder je zu einem Viertel den Großeltern ähnlich ist, auch daß wir in Ähnlichkeit und Geltung, Anlagen und Neigungen etwa einem Großvater oder einer Großmutter mehr ähneln als den Eltern.

Wenn es auch, wie gesagt, nicht von Wichtigkeit ist, wem von unseren Vorfahren wir äußerlich ähnlich sind, wichtiger vielmehr für unsere Selbstprüfung, wem wir in Neigungen und Abneigungen, Anlagen, auch Charakterfehlern ähnlich sind, so ist es doch abwegig, die Behauptung von Familienähnlichkeit mit Vorfahren als unmöglich abzulehnen.

## **2. Unsere Lutheriden-Vereinigung und unser Familienblatt.**

Für unsere Vereinigung ist das vergangene Jahr in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung gewesen. Dadurch, daß die Hoffmann-Langbein-Linie in Luthers Nachkommenschaft entdeckt wurde, bekamen wir eine Anzahl neuer Mitglieder, die sich gern uns anschlossen. Auch war es möglich, durch zwei Zusammenkünfte in Leipzig und eine in Würzen in persönlicher Fühlungnahme das Bewußtsein unserer Zusammengehörigkeit als Luthererwandte zu fördern. — Der Umstand, daß sich öfters Schwierigkeiten für die billige Beschaffung eines Lichtbilderapparates für Vorträge ergaben, bewog mich, ein Gesuch an die Zeißwerke in Jena zu richten und sie in Rücksicht darauf, daß die Gattin des Gründers Dr. Karl Zeiß zu den Nachkommen Luthers gehört hat, um kostenlose Überlassung eines Apparates für Lichtbildervorträge über Luthers Familie und

Nachkommenschaft zu bitten. Zu unserer großen Freude hat die Direktion der Zeißwerke durch Schenkung eines Mikroprojektionsapparates unsere Bitte großherzig erfüllt, wofür ich auch öffentlich namens der Lutheriden-Vereinigung und ihres Vorstands unseren herzlichsten Dank aussprechen möchte. Dadurch wird es nun mir, bzw. meinem Nachfolger leichter möglich, Wünschen nach solchen Lichtbildervorträgen zu entsprechen.

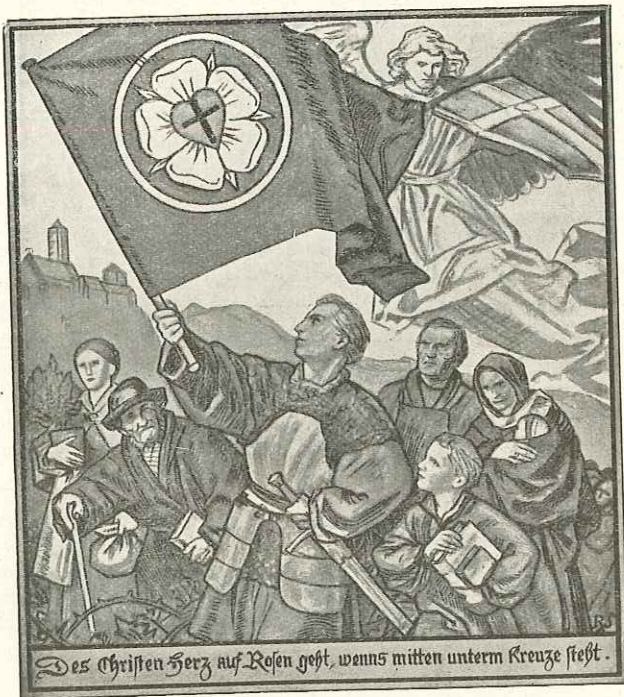
Auf die wirtschaftliche Lage unserer Vereinigung ist die anhaltende Notzeit nicht ohne Einfluß geblieben, da manche keinen Beitrag mehr zahlen konnten. Daher ist es uns eine Erleichterung gewesen, daß mehrere Mitglieder, die im Jahre 1926 Anteilscheine für den Druck unseres Lutherfamilienbuches gezeichnet hatten, selbstlos auf die Rückzahlung verzichtet haben, wofür wir auch ihnen herzlich Dank wissen. Leider sind nicht wenige unserer Mitglieder und andere Bezieher des Blattes noch im Rückstand mit ihrer Zahlung geblieben. Wir möchten herzlich bitten, doch möglichst in der ersten Hälfte des Jahres die Zahlung zu leisten, damit wir die Druckerei des Blattes nicht warten lassen müssen.

Das gegenwärtige Heft bringt eine Zusammenstellung von Orten und Namen der bisher ermittelten heute lebenden Lutheriden, deren nähere Anschriften ich natürlich auf Wunsch gern mitteile. Dadurch wird es jedem möglich zu erkennen, welche Lutherverwandten da und dort wohnen. Auch habe ich als Ergänzung zu unserer großen Luthernachkommentafel eine Tafel der neu hinzugekommenen Luther-Hoffmann-Langbein-Linie aus Sachsen aufgestellt, die für unsere Leser beiliegt. Da vielleicht Eltern für ihre Kinder je ein Stück dazu haben möchten, können sie solche für 25 Pfg. von mir beziehen.

Ich habe erwogen, auch von der Luther-Hoffmann-Linie in Holland eine solche Tafel drucken zu lassen, glaube aber, damit noch warten zu sollen, weil Herr B. W. Siemens in Houwerzijl sich bemüht, noch Nachkommen von zwei weiteren Söhnen Johannes Ernst, geb. 1709 und Joh. Andreas, geb. 1718 des aus Thüringen (Rahla) um 1700 nach Holland ausgewanderten Joh. Martin Hoffmann und von seiner Tochter Joh. Margriet, geb. 1709, ∞ Crimpelmann zu ermitteln. Auch schrieb mir Herr Professor Fritschel zu Dubuque Iowa, U. S. A., daß außer den über 30 Nachkommen des dort verstorbenen Eduard Avenarius, die ich 1927 im Novemberheft mitteilte, auch noch Nachkommen eines Bruders Albert A. durch drei Töchter vorhanden sein sollten. Sind die Bemühungen um solche weiteren Ermittlungen erfolgreich, so ist es möglich, daß unsere Luthernachkommenfamilie nicht bloß 875, sondern vielleicht 1000 Lebende umfaßt.

Ich bitte herzlich, mir doch in allen Fällen Veränderungen durch

Geburten, Trauungen, Todesfälle oder Umzug sogleich mitzuteilen, auch das Verzeichnis genau durchzusehen, ob hier und da eine Berichtigung oder Ergänzung nötig ist, und mir davon Nachricht zu geben.



Unser Heft enthält auch eine kleine Abbildung eines sehr schönen Bildes des besonders durch die Lutherbilderbibel bekannten Malers Professor D. R. Schäfer: eine Familiengruppe mit wehendem Banner, das Luthers sinniges Wappen zeigt. Dies kleine Bild will unseren Mitgliedern und Freunden ein Hinweis darauf sein, daß es die unvollkommene Abbildung eines größeren (25×34 cm) Bildes in leuchtenden Farben, also auch des farbigen Wappens Luthers ist. Wir haben davon eine größere Anzahl bezogen und darunter die eigene köstliche Erklärung Luthers über sein Wappen, seinen Brief an Lazarus Spengler, drucken lassen.

Das Ganze ist ein prächtiger Wandschmuck, der sowohl in alle Lutheridenfamilien als auch in die Häuser der Freunde Luthers gehört. Das Bild kann von mir für nur 35 Pfg. portofrei bezogen werden. Auch sind Postkarten mit dem kleinen Bilde, 10 Stück zu 50 Pfg. zu haben. Ich füge hinzu, daß das größere Bild auch

als schöner Konfirmationschein bei E. Kaufmann in Lahr i. B. zu haben ist, und es wäre erwünscht, daß dies den Pfarrern mitgeteilt würde, damit sie es in diesem Gedächtnisjahre für ihre Konfirmanden benutzen.

Wir alle wollen uns freu um Luthers Banner scharen. Wollte Gott, daß es auch unser ganzes evangelisches Volk tun würde! Wir alle brauchen ja den Gekreuzigten im Herzen, und Freude, Trost, Frieden als Anfang der zukünftigen himmlischen und ewigen Freude, wie Luther sein Wappen auslegt.

Unter solchem Zeichen wünsche ich allen Luthererwandten und Freunden des Herrn Segen auch im neuen Jahre 1933.

Sartorius P.

### 3. Die lebenden Nachkommen Luthers 1933 nach Orten und Familiennamen.

Altona-Bahrenfeld (8 Clasen); Amsterdam (1 Kromhout, 1 Lansberg, 2 Siemens, 4 Tjaden, 1 Traill, 1 Wolmer); Apolda (2 Holl); Arnheim i. Holl. (1 Janssen, 3 Siemens); Asuncion i. Paraguay (2 Nobbe); Aue i. Erzgeb. (3 Gauger); Auerbach i. Vogtl. (1 Doederlein); Aumühle b. Hamburg (3 Schumann); Barm i. Holl. (3 de Koning); Bendorf b. Mansfeld (3 Liebau, 3 Nobbe); Berlin (1 Albertus, 2 Beuf, 1 Doering, 1 Martin, 3 Paackelmann, 2 Pfeil, 1 Pflüger, 1 Schallwig, 1 Umbach, 1 Werner, 1 Wollmann); Berlin-Buchholz (3 Prenzel); B.-Charlottenburg (3 Langbein, 1 Ortel); B.-Halensee (3 Müller-Zimmermann); B.-Neukölln (6 Sacher); B.-Pankow (3 Fröhlich); B.-Schöneberg (1 von Tippelskirch); B.-Spandau (2 Schweingel); B.-Tegel (2 Doering); B.-Zehlendorf (2 Schweingel); Bern (1 Brachmann); Bernburg i. Anh. (2 Merkel); Beutniz b. Dornburg a. S. (5 Almende); Blankenburg i. Harz (1 Böcker, 1 Schede, 3 Stehn); Bochum-Weimar (6 Langbein); Bonn (4 Bürger, 6 Schmidt); Boston U. S. A. (1 von Tippelskirch); Bradford i. Engl. (3 Craven, 3 Macdonald); Braunschweig (2 Reinsch); Bremen (1 Schede); Burghausen-Scheuernhof i. Bay. (1 Hoffmann, 1 Steinmez, 2 Weidle); Bussum i. Holl. (1 Tjaden); Buttstädt i. Thür. (2 Trinkler); Chemnitz (3 Herz); Elingen i. Thür. (1 Nobbe); Erimmlitz b. Zeitz (3 Kröber); Crispendorf b. Schleiz (1 Beer); Dankelshausen b. Hann.-Münden (3 Sartorius); Danzig (1 Regel); Darmstadt (2 Bonhard); Dessau (3 Hothmann); Deutsch-Krone i. Grenzmark (6 Gené); Döbeln i. Sa. (1 Paul); Dornstedt, Bz. Halle (3 Schweingel); Dortmund (3 Eder, 1 Meier, 1 Schröter, 4 Schweingel, 1 Staffler);

Dresden (5 Brachmann, 2 Fiebigcr, 3 Hauptmann, 1 Runath-  
 Israel, 5 Nake, 2 Schaffhirt, 1 Schuch, 3 Umbach, 1 Wollmann);  
 Dresden-Blasewitz (1 Brachmann, 2 Runath-Israel); D.-  
 Cotta (3 Reil); D.-Kloßsche (4 Hallbauer, 2 Reil); D.-  
 Lausa (7 Müller, 1 Schubert); D.-Ubigau (2 Grafe); D.-  
 Wachwitz (1 Langbein); D.-Wölfnitz (1 Stöckel); Dubuque  
 i. Iowa U. S. A. (19 Avenarius, 3 Dausener, 4 Gijel, 3 Gott-  
 schalk, 1 Jungblut); Düsseldorf (1 Glasmacher); Duisburg  
 (1 Spranger); Ebersdorf i. Thür. (2 Häußer, 1 Nagler, 1  
 Söffing, 2 Thomä); Eisenach (4 Fleischer, 3 Rößlein); Eis-  
 leben (3 Schröck); W.-Elberfeld (1 Medicus, 4 Meyer);  
 Elbersdorf b. Dürrrörsdorf i. Sa. (1 Cargill, 4 Hähnel);  
 Emden (3 Nagel); Erfurt (5 Apel, 1 Günstler, 2 Hoffmann,  
 2 Scheller, 1 Umbach, 1 Zeiß); Erie i. Pennsylv. U. S. A. (2  
 von der Groeben); Falkenburg i. Pom. (4 Lutschewitz);  
 Feuerbach i. Württ. (2 Haberland); Frankenberg i. Sa.  
 (1 Märker); Frankfurta. M. (1 Möbius); Frankfurta. O.  
 (3 Regel); Gera (3 Beer, 3 Fügmann, 1 Hallbauer, 1 Herold,  
 3 Krause, 1 Runath-Israel, 3 Niggemann, 4 Ortel, 1 Schmidt);  
 Gießen (2 Bonhard, 1 Trinkler); Girard i. Penns. U. S. A.  
 (1 von der Groeben); Görlitz (3 Bail); Görsdorf b. Dahme  
 i. Mark (4 von Sippelskirch); Gotha (3 Hofmann); s' Graven-  
 hage i. Holl. (1 Frima); Graz i. Steierm. (3 Ortel); Grimma  
 i. Sa. (3 Märker); Grödiß b. Riesa a. E. (4 Kammerlander); Gro-  
 ningen i. Holl. (4 v. Bentinck, 1 de Haan, 6 Siemens); de  
 Haag i. Holl. (3 v. Bentinck); Haarlem i. Holl. (1 v. Bentinck,  
 1 Hetem, 3 Huiskes); Halle a. S. (2 Hofmann, 8 Regel, 3  
 Weise); Hamburg (1 Böcker, 3 Lieskau, 5 Lincke, 1 Ortel, 3  
 Schede); H.-Fuhlshüttel (3 Clasen); H.-Gr. Flottbeck (1  
 Weber, 3 Lange); Hanswalde b. Rummelsburg i. Pom. (1  
 Blömeke); Haren i. Holl. (1 v. Bentinck); Heilo i. Holl. (1 v.  
 Bentinck); Heinrichs in Thüringen (2 Hopf); Heemstede  
 i. Holl. (1 v. Bentinck); Hermisdorf b. Dresden (3 Heller);  
 Herzberg a. Elster (2 Schweingel); Höchst a. M. (3 Lang-  
 bein); Hofheim i. Taun. (3 Langbein); Houwerzijl i. Holl.  
 (1 Siemens); Jena (3 Graf, 2 Herold, 2 Hofmann, 1 Muser, 1 Sa-  
 gawe, 3 Siebert, 2 Trinkler, 1 Vogel); J.-Löbstedt (7 Lorenz,  
 4 Schede, 3 Selle, 2 Vollus); J.-Zwätzen (5 Voigtsberger);  
 Jpecarai i. Paraguay (1 Robbe); Jzehoe i. Holst. (1 Clasen);  
 Kalamazo i. Mich. U. S. A. (2 Becker); Kassel (1 Mö-  
 bius, 2 Sartorius); Kempten i. Allg. (1 Reinsch); Kiel (3  
 Sagawe); Kl.-Gandern i. Südafr. (1 Gené, 1 Robbieter);  
 Kl.-Röhrsrdorf i. Sa. (1 Schulze); Körlitz b. Wurzen (3  
 Barchmann, 2 Fichtner); Kösen (1 Stieler von Heydekampff);



Rösschenbroda b. Dresden (1 Schöpff); Kopenhagen  
 (2 Ipsen); Landsberg a. W. (3 Friedländer); Langheim i.  
 Ostpr. (1 von Senden); Leiden i. Holl. (6 Kranenburg); Leip-  
 zig (4 Bachmann, 1 Hager, 5 Hinz, 2 Hoepfer, 2 Hofmann,  
 2 Krusche, 4 Langbein, 1 Lincke, 1 Märker, 4 Merz, 1 Mohn-  
 haupt, 2 Niepold, 4 Nitsche, 1 Reimann, 2 Rihert, 3 Rudolph,  
 1 Sartorius, 1 Schede, 1 Schweingel, 3 Trauzettel, 2 Umbach);  
 L.-Nger (1 Püschel, 1 Wend); L.-Connewitz (1 König); L.-  
 Lindenau (1 Märker, 1 Möbius); L.-Möckern (3 Klemm);  
 L.-Plagwitz (2 Schweingel); L.-Reudnitz (2 Häselbarth); L.-  
 Schönfeld (7 Igler); L.-Volkmarisdorf (3 Rihert); Leubingen  
 b. Erfurt (2 Nobbe); Liebertwolkwitz b. Lpz. (3 Richter); Lobeda  
 i. Thür. (1 Nagel); Lobenstein (4 Eismann); Lochem i. Holl.  
 (1 Hoffmann); Lößnitz i. Sa. (1 Grund); Löwenberg i.  
 Schl. (2 Niepold); Lübeck (1 Schulze); Lückendorf i. Sa. (2  
 Nobbe); Lüneburg (1 Weise); Lüpitz b. Lpz. (3 Meißner,  
 3 Planitz); Magdeburg (4 Avenarius, 4 Schweingel, 3 Birnau);  
 Malchow i. Meckl. (1 von Lettow-Vorbeck); Malmö i. Schweden  
 (2 Sartorius); Mannheim (1 Sartorius); Massow i. Meckl.  
 (1 Hoepfer); Meissen (2 Gebhardt); Melbourne i. Austral.  
 (2 Heinig); Mellingen b. Jena (2 Flinker); Merseburg (3 Eub-  
 ling); Moritzburg b. Dresden (1 Märker); Mosbach i. Ba-  
 den (4 Fleischer); Mühlhausen i. Thür. (2 Schweingel); Mün-  
 chen (1 Brühl von Refowzki, 4 Klingelhöfer, 1 Lindner); Naumburg  
 a. S. (1 Nobbe, 1 von Poswitz); Naumburg b. Rassel  
 (2 Heinemann); Neudeck i. Tschech. (1 Musser); Neudieten-  
 dorf (1 von der Groeben); Neumünster i. S. (5 Grafe); Neu-  
 strelitz (3 Beckstroem, 4 Haberland); New York (2 Avenarius,  
 3 Schneider); Nickritz b. Riesa (3 Reil); Nordenham i. Old.  
 (1 Lehmer); Nordhausen a. S. (3 Heinig); Nürnberg (1 Reil,  
 4 Ortel); Dirschot i. Holl. (1 v. Bentinck); Ommen i. Holl.  
 (2 Frima); Penig i. Sa. (1 Horst, 1 Reil); Petersberg b.  
 Wallwitz (3 Lendewig); Plauen-Socketa (4 Krömer); Potsdam  
 (1 Clausen); Pulsnitz i. Sa. (5 Hauffe); Recklinghausen (3  
 Stieler von Heydekampff); Reinfeld i. Holst. (6 Clasen); Rheden  
 i. Holl. (6 van Zadelhoff); Riesa a. E. (1 Haubold, 4 Reil);  
 Röcknitz b. Wurzen (7 Schweingel); Romsb. Reinerz i. Schl.  
 (4 Schede); Rotenburg a. Fulda (1 Eichwede, 1 Heinemann,  
 4 Walper); Saarbrücken (1 Sartorius); Schallenburg b. Sömmer-  
 da (3 Nobbe, 2 Haake); Scheveningen i. Holl. (1 Goedfried);  
 Schmiedeberg, Bz. Halle (2 Schweingel); Schneeberg i.  
 Sa. (3 Märker); Schwanssee b. Sömmerda (3 Apel, 5 Himmler);  
 Scranton i. Penns. U. S. A. (1 v. Poswitz); Sim-  
 mern i. Hunsrück (3 Sartorius); Sienkirch i. Baden (1 Scherer,

1 Wagner); Sömmerda (4 Nobbe, 3 Rödel); Soest i. W. (4 von Werthern-Michels); Soesterberg i. Holl. (1 van Zadelhoff); Sontra i. Hessen (2 Ruhn); Stadtroda (1 Holl); Stargard i. Pom. (2 Niepold); Stettin (1 Gené, 3 Gribel, 1 Märker); St. Joseph i. Mich. U. S. A. (2 Cranz, 1 Curtis, 1 Brindley); Stuttgart (1 von Wegnern); Suhl i. Th. (1 Weise); Sydney-Hall auf Ceylon (1 Habermann); Tabanchu i. Südafr. (1 Weise); Tegel (2 Voering); Thammenhain i. Sa. (4 Dietrich); Trautenstein i. Harz (1 Schwarz); Tunzenhausen b. Sömmerda (3 Reil); Tuttingen i. Württ. (1 Sartorius); Uithuizen i. Holl. (1 Siemens); Uithuizermeeden i. Holl. (3 Siemens); Utrecht i. Holl. (1 Tjaden); Weitshöchheim-Waldhaus i. Bay. (4 Martin); Wieselbach b. Erfurt (1 Federwisch); Waldlinden, Kr. Pilsfallen i. Ostpr. (2 Sartorius); Waldtrudering b. München (1 Schede); Weimar (3 Dittenberger, 1 Falke, 1 Fleischer, 4 Schulze); Wenigenfömmern b. Erfurt (1 Fischer); Wernburg b. Pößneck (6 von Erffa); Wien (3 Spann); Wiesbaden-Sonneberg (1 Crüger, 1 Schede); Wiese-Gräflich i. Schles. (4 von Choltitz); Wiestau, Bz. Halle (5 Schweingel); Winkel b. Allstedt (3 Trinkler); Wölfis b. Gotha (1 Meyer); Wurzen i. Sa. (1 Bothe, 4 Hallbauer, 2 Langbein, 1 Martin, 5 Weiß); Wusselen, Kr. Bütow i. Pom. (2 Bender, 1 Skutsch); Zeulenroda (2 Thomä); Zürich (3 Schlimme); Zutphen i. Holl. (4 Siemens); Zwickau (1 Märker); Zwochau i. Sa. (1 Dietrich); Zwolle i. Holl. (10 Cavaljé); Zwota i. Sa. (1 Käfel).

#### 4. Nachrichten aus Luthers Nachkommenschaft.

- Zu S. 37 XII (6): **Willi Apel**, Krankenwärter in Erfurt, ∞ 29. Okt. 1926 mit **Lilli Schick**, geb. 19. Juni 1906.  
Ein Sohn geboren XIIIa: **Helmut Günter Apel**, \* i. Erfurt 9. Dez. 1928.
- Zu S. 64 XII (2) unseres Lutherfamilienbuchs:  
(1) **Bo John Paul Sartorius**, \* in Malmö, Schweden 12. Nov. 1932, S. ds. Kaufmanns **Paul Sartorius** und **Vega**, geb. **Green** das.
- Zu S. 70 XII (4) a: **Gisela Johanna Schede**, \* in Jena-Lößstedt 14. Apr. 1929 und  
b: **Rolf Werner Schede**, \* das. 27. Jan. 1932, Kinder des Zimmermanns **Otto Schede** und **Lina**, geb. **Leutholf** das.
- Zu S. 71 X (2): **Pauline Schede**, geb. Hage, Witwe des

- Bürgermeisters **Richard Schebe** in Jena-Zwätzen, † in Jena-Runitz 23. Sept. 1932, 84 Jahre alt.
- Zu S. 78 XIII (2) b: **Elise Thomä** in Ebersdorf Thür., ∞ das. 4. Sept. 1932 mit **Kurt Albin Fris Söffing**, Elektromonteur das., \* in Saalfeld 1. Okt. 1905, S. ds. Bankbeamten **Robert Söffing** und **Hedwig**, geb. **Schrader** das.
- Zu S. 82 XI (3): **Friedrich Bachmann**, Optiker und **Elise** geb. **Heinig** zu Leipzig feierten am 14. Okt. 1932 ihre silberne Hochzeit.
- Zu S. 85 XIII (7): **Irmo Theodor Fügmann** zu Gera, † das. 29. Juli 1931, 23 Jahre alt.
- Zu S. 97 XIII (3): **Thella Paula Rudolph** in Leipzig, ∞ das. 20. Juni 1931 mit **Gerhard Rudolf Paul**, Schlosser zu Döbeln i. Sa., \* das. 5. April 1905, S. ds. † Schneiders **Wilh. Louis Paul** und **Ida Laura**, geb. **Schmidt**.
- Zu F. Bl. Nr. 20. S. 194: **Bernhard Wilhelm Siemens**, Dr. med. in Groningen (Holl.), unser Senior, feierte am 13. Jan. d. J. seinen 80. Geburtstag.
- Zu F. Bl. Nr. 20. S. 199 (47): **Abrimina Kromhout** in Amsterdam, ∞ das. 1. Nov. 1932 mit **Tom Traill**, Fabrikdirektor das., \* das. 17. 5. 1900.
- Zu F. Bl. Nr. 23 S. 245. XII (3a): **Werner Dieter Langbein**, geb. in Höchst a. M. 10. Febr. 1932, S. ds. Dr. ing. **Gerhard Langbein** und **Gertrud**, geb. **Lehmann** in Hofheim i. Taunus.

## 5. Beiträge.

1. Von Mitgliedern: **H.** in Rotenburg a. F. 5.—; **W.** das. 5.—; **R.-F.** in Leipzig 10.—; **D. i.** Graz 5.—; **Sch.** in Zehndorf 5.—; **N.** in Ebersdorf 5.—; **H.** das. 5.—; **T.** das. 10.—; **C.** in Reinfeld 5.—; **G.** in Stettin 25.—; **R.** in Leipzig 3.—; **F.** in Mosbach 6.—; **S.** in Leipzig 5.—; **T.** in Jena 6.—; **H.** in Leipzig 5.—; **M.** in Bernburg 6.—; **D.** in Tegel 3.—; **B.** in Jena 5.—; **S.** in Waldtrudering 10.—; **R.** in Contra 6.—. Anteilscheine **S.** in Jena 20.—; **N.** in Lückendorf 20.—; **S.** in Basel 20.—; **N.** in Löwenberg 20.—; **S.** in Eisleben 50.—.
2. Von Freunden: **R.** in Halle 3.—; **L.** in Kolberg 5.—; **L.** in Düsseldorf 5.—.

Herzlich dankt und bittet um weitere Beiträge und Gaben. Postcheckkonto Erfurt 6198. Die Schatzmeisterin: **U. v. Heydekampff**.

## 6. Werbt für unsere Bücher und Schriften.

1. Sartorius, die Nachkommenschaft D. M. Luthers in 4 Jahrhunderten mit Anhang und Nachkommentafel (bis 1. Apr. d. J. ermäßigt): geb. 4.— RM., geb. 5.— RM.
2. Sartorius, Nachkommentafel D. M. Luthers 1.— RM.
3. Sartorius, Nachkommentafel Luther-Langbein 25 Pfg.
4. Sartorius, D. M. Luthers Familie, Nachkommenschaft und Seitenverwandtschaft. Mit 32 Bildern 75 Pfg.
5. Schäfers farb. Bild mit Lutherwappen-Fahne 35 Pfg. 10 Stck. 2.50 RM.
6. Postkarten mit kl. Bild Schäfers Lutherwappengruppe 10 Stck. 50 Pfg.
7. Postkarten mit kl. farbigen Lutherwappen 10 Stck. 50 Pfg.
8. Unsere Broschen und Nadeln mit farbigem Lutherwappen 1.50 RM.
9. Elfenbeinbroschen mit Luthers Wappen in durchbrochener Schnitzarbeit, ca. 4 cm Durchmesser, 4 RM.

19. 11. 33.

1)	1 x Hk.	3	—	25
2)	1 x "	4	—	75
3)	1 x "	7	—	50
4)	Linstrey	1933	2	—
5)	"	1934	2	—

Druck von R. Werner, Ostheim v. d. Rhön

RM 5,50